

deutliche Längslinien, die sich bei Betrachtung mit der Lupe als zwei seichte Rinnen erweisen und den Körper auf seiner ganzen Länge begleiten. Sie endigen am Rande des hellen Bezirkes, in dessen Mitte die Genitalöffnung liegt. Durch die Färbung werden diese Linien nicht hervorgerufen, ebensowenig durch eine dichtere Ansammlung der Papillen.

Die ganze Oberfläche ist mit einer einzigen Sorte von Papillen bedeckt. Es sind niedrige, warzige Erhebungen, von durchweg runder Form, die außerordentlich dicht stehen und sich mit ihren Basen berühren. Zwischen ihnen findet man ganz vereinzelt kleine, leicht gekrümmte, durchsichtige Borsten.

Bezüglich seiner einförmigen Papillen hat der *Chordodes molukkanus* Ähnlichkeit mit dem *Chordodes gratianopolensis* von Ceylon, aber ihre Form ist eine regelmäßigere und ihre Vertheilung eine viel dichtere. Auch haben beide sonst nichts mit einander zu thun, denn das Weibchen des *Chordodes gratianopolensis* hat das außerordentlich typische dreilappige Hinterende.

Ich muß daher eine neue Species dafür aufstellen, für die ich als den ersten auf den Molukken gefundenen Gordiiden den Namen *molukkanus* vorschlage.

Jena, Zoologisches Institut, den 2. März 1895.

## 2. Hat die Ostsee einen echten Schollenbestand?

Von Dr. C. G. Joh. Petersen (Kopenhagen).

eingeg. 7. März 1895.

Durch eine Äußerung des Herrn G. Duncker in No. 468 des Zoolog. Anzeigers, p. 54 über die Geburt von Schollen (*Pleuronectes platessa*) in der Ostsee sehe ich mich veranlaßt mitzutheilen, daß eine Arbeit von mir »Om vore Flynderfiskes Biologi og om vore Flynderfiskeriers Aftagen« etc. (»Über die Biologie unsrer Butte und über den Rückgang unsrer Buttffischereien«), 146 p. 8<sup>o</sup>, mit 2 lith. Tafeln, 1 Karte und 18 Tabellen bereits als »IV. Beretning til Inderignsministeriet fra den danske biologiske Station« im Sonderabdruck erschienen ist. Binnen wenigen Tagen wird sie auch englisch in Fiskeri-Beretningen for 1893—94« (C. F. Drechsel) vorliegen. Dort wird Herr Duncker die Begründung meiner Hypothese finden können.

Kopenhagen, 1. März 1895.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Petersen C. G. Joh.

Artikel/Article: [2. Hat die Ostsee einen echten Schollenbestand? 200](#)